

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 147. Samstag den 9. December 1843.

Aemtl. Verlautbarungen.

3. 2058. (1) Nr. 2716.
K u n d m a c h u n g.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die unten verzeichneten, im hiesigen Oberpost-Verwaltungs-Bezirk aufgegebenen, aber im Jahre 1839 als unbestellbar an die Aufgabsorte zurückgelangten zwei Stück Briefe, wegen dem bei ihrer in Wien vorgenommenen commissionellen Eröffnung darin

aufgefundenen Einschüsse an Geld und Documenten, von der vorgeschriebenen Verteilung ausgeschlossen worden sind. — Die Aufgeber dieser Briefe werden demnach eingeladen, sie gegen Erweis des Eigenthums, Entrichtung der darauf hastenden tariffmäßigen Gebühren und gegen Empfangsbestätigung, längstens binnen drei Monaten bei dieser Oberpost-Verwaltung zu beheben.

B e r z e i c h n i ß

der im k. k. Laibacher Oberpost-Verwaltungs-Bezirk aufgegebenen, und bei der indeß Statt gefundenen commissionellen Eröffnung mit Geld- und Documenten-Einschluß vorgefundenen Retour-Briefe.

Nr.	Jahr	Aufgeber	Aufgabsort	Adresse	Abgabsort	Inhalt	Porto	
							fl.	kr.
1	1839	Peter Schutter	Gottschee	Schutte	Gran	Tauschein	—	14
2	1839	Johann Dostal	Laibach	Dominik Dostal	Eslegg	1 fl. W. W.	—	4

Von der k. k. kaiserlichen Oberpost-Verwaltung Laibach am 2. December 1843.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 2050. (1) Nr. 2006.
E d i c t.

Alle jene, die auf den Verlaß des am 12. October l. J. zu Klusse ab intestato verstorbenen Johann Pezweg einen Anspruch, aus was immer für einem Rechtsgrunde gültig machen zu können glauben, haben zu der auf den 28. December l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Convocations-Tagsatzung, bei sonstigen Folgen des §. 814 a. b. C. B., zu erscheinen.

verstorbenen Lucas Ulle von Gorishitz aus was immer für einem Rechtsstiel einen Anspruch zu machen gedenken, am 29. December l. J. früh um 9 Uhr so gewiß ihre vermeinten Ansprüche hieramt anzumelden, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 31. October 1843.

Bezirksgericht Schneeberg am 16. November 1843.

3. 2064. (1) Nr. 939.
E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird bekannt gemacht: Es haben alle jene, welche auf den Verlaß des am 15. März l. J. ab intestato

3. 2054. (1) Nr. 5043.
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Michael Robida, gesetzlichem Vertreter seiner minderjährigen Tochter Elisabeth, und zugleich Vormundes des minderjährigen Johann Robida von Kosarje, in die neuerliche Reasumirung der mit Bescheid ddo. 15. Mai l. J.,

so wie über die Kenntniß der windischen Sprache legal auszuweisen, und die eigenhändig geschriebenen, gehörig belegten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörden vor Ablauf des Bewerbungstermines bei der k. k. Bezirks-Verwaltung Klagenfurt zu überreichen. — Im Gesuche ist zugleich anzuführen, ob und in welchem Grade die Bewerber mit den Beamten des genannten Verwaltungsamtes verwandt oder verschwägert seyen. — Von der k. k. steyrisch-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Graz am 24. November 1843.

schriftliche Offert gänzlich aus, so wie auch nicht minder jene zu viel gewagten, als die nachträglichen Aufbesserungen zurückgestoßen werden. — Die Concurrenten müssen übrigens den Betrag von Fünfhundert Gulden C. M. im Baren als Neugeld vor dem Marinerrathe erlegen, und der Ersteher des Contractes ist verpflichtet, binnen zwanzig Tagen von der Bekanntgebung der hohen Genehmigung, die Vertrags-Sicherstellung von 1500 fl. (Ein Tausend fünf Hundert Gulden C. M.), und dieß zwar in Barschaft oder auch in Staats-Obligationen und Cartelle del Monte Lombardo Veneto, unter Beobachtung der dießfälligen üblichen Vorschriften in das Marine-Kriegs-Zahlamt zu erlegen. — Alle Contract-Bedingungen und betreffenden Verbindlichkeiten sind in der Licitations-Ankündigung und dem Capitulate S. 1561 vom 6. November 1843, welche bei dem k. k. Militär-Commando in Laibach zur beliebigen Einsicht erliegen, in weitläufiger Beschreibung ersichtlich und dargestellt. — Venedig am 6. November 1843.

Der Ober-Commandant der k. k. Kriegs-Marine
Amilcar Marquis Paulucci,
Vice-Admiral.
Der Ober-Intendant und öconomische
Referent des k. k. Arsenal's,
Angelo Comello.

3. 2046. (2)

Nr. 1561.

Licitations - Ankündigung.

Das k. k. Marine-Obercommando bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß am 10. Jänner 1844 um 11 Uhr Vormittags im gewöhnlichen Saale oberhalb des Marine-Arsenal-Hauptthores ein öffentlicher Licitations-Versuch abgehalten werden wird, um die Verpachtung der verschiedenen Buchdrucker- und Buchbinderarbeiten, welche der k. k. Kriegsmarine im Laufe von drei nach einander folgenden Jahren und bis zur Wirksamkeit eines neuen Contractes nöthig seyn sollten, dem Bestbietenden zu überlassen. — In der Verpachtung der Buchdrucker-Leistungen ist das für dieselben erforderliche Papier mitbegriffen, wobei einige andere Arbeiten, als: das Nähen einzelner Bögen, das Binden im Pappen-, Franz- und Halbfranzbände, das Mastriren durch den Druck und den Kamm, dann die Hand-Nummerirungen beigelegt sind. — Der Zutritt zur Concurrenz ist nur den patentirten und mit den nöthigen Mitteln sowohl, als mit einem von der betreffenden Obrigkeit ausgestellten Certificate versehenen Typographen gestattet, welche ihre Fähigkeit hierüber zu bestätigen haben werden. — Es wird einem jeden Concurrenten freigestellt werden, dem vorsitzenden k. k. Marine-Rathe ein schriftliches Offert vorzubringen, wenn dieß vor der Licitation geschieht, und wenn er demselben auch das bezügliche Neugeld außer dem mit der Erklärung beigelegt, sich allen den im Capitulate S. 1561, vom 6. November 1843 enthaltenen Bedingungen zu unterziehen und die vorgeschriebene Caution zu leisten, Falls er der Ersteher des Contractes werden sollte. — Der Mangel einer einzigen der obenerwähnten Obliegenheiten schließt das

3. 2045. (2)

Nr. 1668.

Berichtigung.

In dem von dem Magistrate Cilli durch diese Zeitungsblätter bekannt gegebenen Versteigerungs-Edicte vom 10. November l. J., rücksichtlich des zu dem Nachlasse des Handelsmannes Daniel Dereani gehörigen Hauses u. der realen Specereihandlungsberechtfame in der Kreisstadt Cilli, soll der alldort eingeschaltete Ausrußwerth für das Haus sammt Gemüsegarten und dem Ueberländgrunde, zusammen statt 10800 fl. nur 9800 fl. M. M. heißen.

Magistrat Cilli am 30. Nov. 1843.

Z. 2212, bewilligten executiven Feilbietung der, dem Anton Pleisko von Kleinig gehörigen, auf 122 fl. geschätzten Fahrnisse, als: 4 Kübe und eines Dreifselwagens, wegen an Entbindungs- und Verpflegungskosten noch schuldigen 36 fl. 30 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die drei Termine, auf den 30. November, 14. und 23. December l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco Kleinig anberaumt worden.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß obige Fahrnisse, falls sie bei der ersten und zweiten Feilbietungsstagsagung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Laibach am 4. November 1843.

Nr. 5576.

Unmerkung. Bei der ersten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 2047. (2) **E d i c t.** Nr. 2562.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird kund gemacht: Es sey in der Executionsfache des Hrn. Carl Sura, durch Hrn. Dr. Wurzbach, wider Anton Schlee von Förschach, in die Reassumirung der mit dießgerichtlichem Bescheide ddo. 16. Juni 1843, Nr. 1637 bewilligten, sodann aber mittelst Bescheid ddo. 23. Juli 1843, Nr. 1990 sistirten Feilbietung der gegnerischen, der Herrschaft Kreuz dienstbaren Realitäten, und zwar: a) der auf 1748 fl. 20 kr. gerichtlich bewerteten Ganzhube, sub Rectif.-Nr. 470, Urb.-Nr. 641; b) der auf 635 fl. 20 kr. geschätzten $\frac{1}{4}$ Hube, sub Rectif.-Nr. 463, Urb.-Nr. 632; c) des auf 263 fl. 40 kr. geschätzten Grundterrains na Brai, Urb.-Nr. 635; d) der auf 67 fl. 40 kr. geschätzten Wiese v Brodu, sub Urb.-Nr. 681, endlich e) des auf 22 fl. 25 kr. geschätzten Ortsgrundes Ograi Pridauzhek, wegen aus dem wirthschaftsamtl. Vergleich ddo. 18. December 1841 noch schuldigen 575 fl. 13 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Termine, und zwar auf den 22. December l. J., den 22. Jänner und 22. Februar l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realitäten zu Förschach mit dem Anhang angeordnet, daß die Versteigerungsobjecte einzeln ausgerufen und nur bei der dritten Tagsagung unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingnisse, nach welchen das 10% Vadium des Schätzungswertthes der betreffenden Realität erlegt werden muß, können in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 7. October 1843.

Z. 2059. (2) **E d i c t.** Nr. 3612.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird dem unbekannt wo abwesenden

Michael Stampfel von Niedertiefenbach hiemit bekannt gegeben: Es habe wider ihn vor diesem Gerichte Johann Krenn von Gottschee, in Vollmacht des Georg Stampfel von Pesth, eine Klage sub praes. 27. September l. J., Zahl 3612, auf Lösung einer verjährten Forderung pr. 300 fl. Bankozettel angebracht.

Dieses Gericht, dem der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, und der sich vielleicht auch außer den k. k. Erblanden aufhalten dürfte, hat zu seiner Vertheidigung und auf seine Gefahr und Kosten den Hrn. Carl Schuster von Gottschee als Curator aufgestellt, und zur Verhandlung hierüber die Tagsagung auf den 17. Jänner 1844 um 9 Uhr Vormittags angeordnet.

Dessen wird der Beklagte zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand geben oder einen andern Sachwalter bestellen, und überhaupt im gerichtsbüroemäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, widrigens er sich die aus der Verabstimmung entstehenden Folgen selbst zuschreiben kann.

Bezirksgericht Gottschee den 4. November 1843.

Z. 2040. (2) **E d i c t.** Nr. 4841.

Das Bezirksgericht Haasberg macht kund: Es sey über Ansuchen des Anton Archer von Unterloitsch, wegen ihm schuldigen 20 fl. 22 kr. und 70 fl. 18 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der in den Verlaß des Thomas Archer von Unterloitsch gehörigen, der Herrschaft Loitsch sub Rectif.-Nr. 158 dienstbaren, gerichtlich auf 577 fl. 20 kr. geschätzten Drittelhube gewilliget, und es seyen hiezu die Tagsagungen auf den 9. Jänner, auf den 9. Februar und auf den 9. März 1844, jedesmal Früh um 9 Uhr in loco Unterloitsch mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Drittelhube, falls sie bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsagung nicht um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchs-extract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 7. November 1843.

Z. 2037. (2) **E d i c t.** Nr. 2599.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Fink von Laibach, in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Lorenz Kregar von Prävoje gehörigen, dem Gute Gerlachstein sub Urb. Fol. B. 1 dienstbaren, gerichtlich auf 2795 fl. 20 kr. bewerteten Ganzhube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, und der auf 327 fl. gerichtlich geschätzten Fahrnisse, wegen aus dem Urtheile vom 18. Juni 1842, Z. 1391, schul-

diger 100 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen hiezu drei Termine, und zwar auf den 21. December l. J., den 20. Jänner und den 24. Februar l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr im Orte der Realität zu Prävoje mit dem Anhange bestimmt, daß die Verstrigerungsobjecte nur bei der 3. Tagsatzung unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse, nach welchen jeder Licitant ein Badium von 200 fl. zu erlegen hat, können bei diesem Gerichte eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Egg ob Podpeisch am 20. September 1843.

3. 2030. (3) **E d i c t.** Nr. 2290/1127

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Münkendorf wird bekannt gemacht: Es seyen die in der Executionsfache des Caspar Lauritsch aus Stein, wider Katharina Stupar aus Preserje, wegen aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 8. Juli 1839, 3. 67, schuldigen 155 fl. c. s. c., durch den Bescheid ddo. 15. December 1841, Nr. 2353, bewilligten, sofort sistirten Feilbietungen der, zu Preserje sub Consc. Nr. 22 liegenden, zur Herrschaft Kreuz und Oberstein sub Urb. Nr. 66 dienstbaren, gerichtlich auf 385 fl. 40 kr. geschätzten Mahl- und Sägemühle sammt Zugehör, auf den 8. Jänner, den 8. Februar und den 11. März 1844 reassumirt, und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Orte der bezeichneten Mühle mit dem Besatze bestimmt worden, daß diese Mühle Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte veräußert werden kann.

Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs-extract können vorläufig in der Gerichtskanzlei alhier eingesehen werden.

Münkendorf den 16. October 1843.

3. 2029. (3) **E d i c t.** Nr. 2474/459

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Münkendorf wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Jacob Flere aus Stein, als Gessionär des Anton Martinak und der Maria Dimz, verehelichten Martinak aus Mitterdorf, wider Michael Rojz aus Podgir, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. Ortsgericht des Gutes Schernbühl den 20. Juni 1807, schuldigen Restes pr. 45 fl. 42 kr. die Feilbietung der Michael Rojz'schen zum Gute Schernbühl sub Urb. Nr. 15 dienstbaren, in Podgir sub Consc. Nr. 65 liegenden, auf 820 fl. 5 kr. geschätzten Halbhube sammt An- und Zugehör bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 11. Februar, den 12. Februar und den 14. März 1844, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität zu Podgir mit dem Besatze angeordnet worden, daß die bezeichnete Halbhube nur bei der dritten Feilbietung unter der Schätzung werde hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, der Grundbuchs-extract und das Schätzungsprotocoll können vorläufig alhier eingesehen werden.

Münkendorf den 24. October 1843.

3. 2028. (3) **E d i c t.** Nr. 2361/1114

Von dem Bezirksgerichte zu Münkendorf wird bekannt gemacht: Es sey den 30. December 1842 zu Bush Hübs-Nr. 2, der ledige Inwohner Valentin Vomschel, recte Vomschel, ohne eine letztwillige Anordnung gestorben. Da nun diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zusteht, so werden hievon alle jene, welche hierauf Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre und sechs Wochen um so gewisser bei diesem Gerichte, als Abhandlungsinstantz, anzumelden und sich gehörig auszuweisen, als nach fruchtlos verstrichener Frist nach der Vorschrift der für den Fall nicht bekannter Erben bestehenden Gesetze würde fürgegangen werden.

Münkendorf den 15. November 1843

3. 2041. (3) **E d i c t.** Nr. 4939.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Michael Röß von Zirkniz, die executive Feilbietung der, dem Barthlmä Walenzhij gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rectif.-Nr. 396 zinsbaren, auf 380 fl. gerichtlich geschätzten Drittelhube, wegen schuldigen 97 fl. 32 kr. bewilliget, und dazu der 10. Jänner, 7. Februar und 6. März 1844, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Zirkniz mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität bei der dritten Licitation auch unter der Schätzung dem Bestbietenden zugeschlagen werden wird.

Bezirksgericht Haasberg am 11. November 1843.

3. 2024. (3) **Amortisations-Edict.** Nr. 2079.

Vom gefertigten Bezirksgerichte, als Realinstanz, wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey auf Anlangen der Theresia Rohrman, grundbücherlichen Besitzerin des, der Stadtgült Neustadt sub Rectif. Nr. 161 dienstbaren Hauses sammt Garten, in die Amortisation der, auf dieser Realität mittels des Verfabrungsprotocolls ddo. 13. März 1789, 16. April 1789, zu Gunsten des Franz v. Bernardiz'schen Verlasses vorgekehrten Sapposten, mit Bescheid vom Heutigen gewilliget worden.

Es haben sonach alle Jene, welche auf diese Sappost einen Anspruch zu machen gedenken, solchen binnen einem Jahre, sechs Wochen und 3 Tagen sogewiß geltend zu machen, als im Widerigen dieses Verfabrungsprotocoll kraft- und wirkungslos erklärt und auf weiteres Anlangen der Theresia Rohrman dessen grundbücherliche Löschung veranlaßt werden würde.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 6. Juli 1843.

3. 2053. (2)

Mädchen = Aussteuer = Stiftung.

Jacob Dkorn, k. k. Reg. Registrant, hat laut Testamentes ddo. Wien 12. Juli 1825 angeordnet, daß mit den Interessen von dem Stiftungscapitale pr. 700 fl., wenn sie die Summe von 200 fl. erreichen, ein armes, sittsames Mädchen von 18 bis 26 Jahren aus seiner Blutverwandtschaft, und in Ermanglung eines solchen, ein anderes Mädchen aus den in Krain liegenden Ortschaften Gamnische, Glinik und Salog theilt werden soll. Das Verleihungsrecht hat der Pfarrer von St. Marein in Unterkrain. Da nun obige Stiftung mit Ende December l. J. zu vergeben kommt, so wollen alle Jene, die darauf ein Recht zu haben meinen, ihre gehörig belegten Gesuche bis 25. December d. J. bei dem Pfarramte in St. Marein überreichen.

Pfarramt St. Marein am 4. Dec. 1843.

3. 2038. (3)

An der Trivialschule zu Neumarkt steht eine provisorisch zu besetzende Lehrers = Gehilfsstelle offen, mit welcher eine fixe Remuneration von 100 fl. und freie Wohnung, zugleich nicht unbedeutende, aus dem Privatunterrichte in den Schulgegenständen und in der Musik zu beziehende Emolumente verbunden sind. Bewerber um diese Stelle wollen sich in legal ausgewiesenen portofreien Eingaben über ihre Moralität und Ausbildung, über gute Handschrift und sonstige Geschicklichkeiten an die hiesige Schuldistricts. Aufsicht bis zum 31 l. M. verwenden. — Krainburg am 1. December 1843.

3. 2067. (1)

6000 Gulden

werden, auch in Theilbeträgen von 500 fl., gegen pupillarmäßige Sicherheit dargeliehen. Anfrage beim Hrn. Dr. Philipp Pfefferer in Laibach.

3. 2063. (1)

A n z e i g e.

Ich habe die Ehre, Einem hohen Adel, der hochwürdigen Geistlichkeit und dem verehrten Publicum ergebendst anzuzeigen, daß mich die löbl.

Behörde zur Ausübung des Bergolder = Gewerbes in der k. k. Provinzial = Hauptstadt Laibach befugt hat, und empfehle mich daher zu geneigten Bestellungen auf meine Leistungen im Bergolden u. Marmoriren der Altäre, zu allen übrigen Bergolder = Artikeln, so wie auch der Bildhauer = und Malerarbeiten, welche ich gegen billigste Preise und in möglichst kurzer Zeit zu liefern mich verpflichte.

Alois Bernetti,
Bergolder.

Hat sein Gewölbe auf dem alten Markt, Nr. 21.

3. 2055. (2)

In der Elephantengasse werden mehrere neugemauerte Gewölbe, zusammen oder paarweis, aus freier Hand auf das Billigste hintangegeben. Das Weitere erfährt man im Tabakgewölbe daselbst Nr. 19.

3. 1969. (3)

A n z e i g e.

In Neumarkt ist ein Hufschmidfeuer mit Balgrad und Hammerschlag, auf beständigem Triebwasser, sogleich in Pacht zu geben. Das Weitere erfährt man bei dem Eigenthümer Haus = Nr. 91 in Neumarkt.

Bei Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr, Buch =, Kunst = und Musikalienhändler in Laibach, ist zu haben:

Arithmetisch geordnetes Verzeichniß
der

am 18. November 1843

in Wien gezogenen Nummern der
**Realitäten = und Geld =
Lotterie,**

sammt den damit verbundenen Geldgewinnsten, allen Vor = und Nachtreffern, und den Gewinnsten der rothen Gratis = und der Prämien = Lose.

1 Bogen in Folio 12 kr. C. M.